

Tani Sawitzki

Villa Wundertier

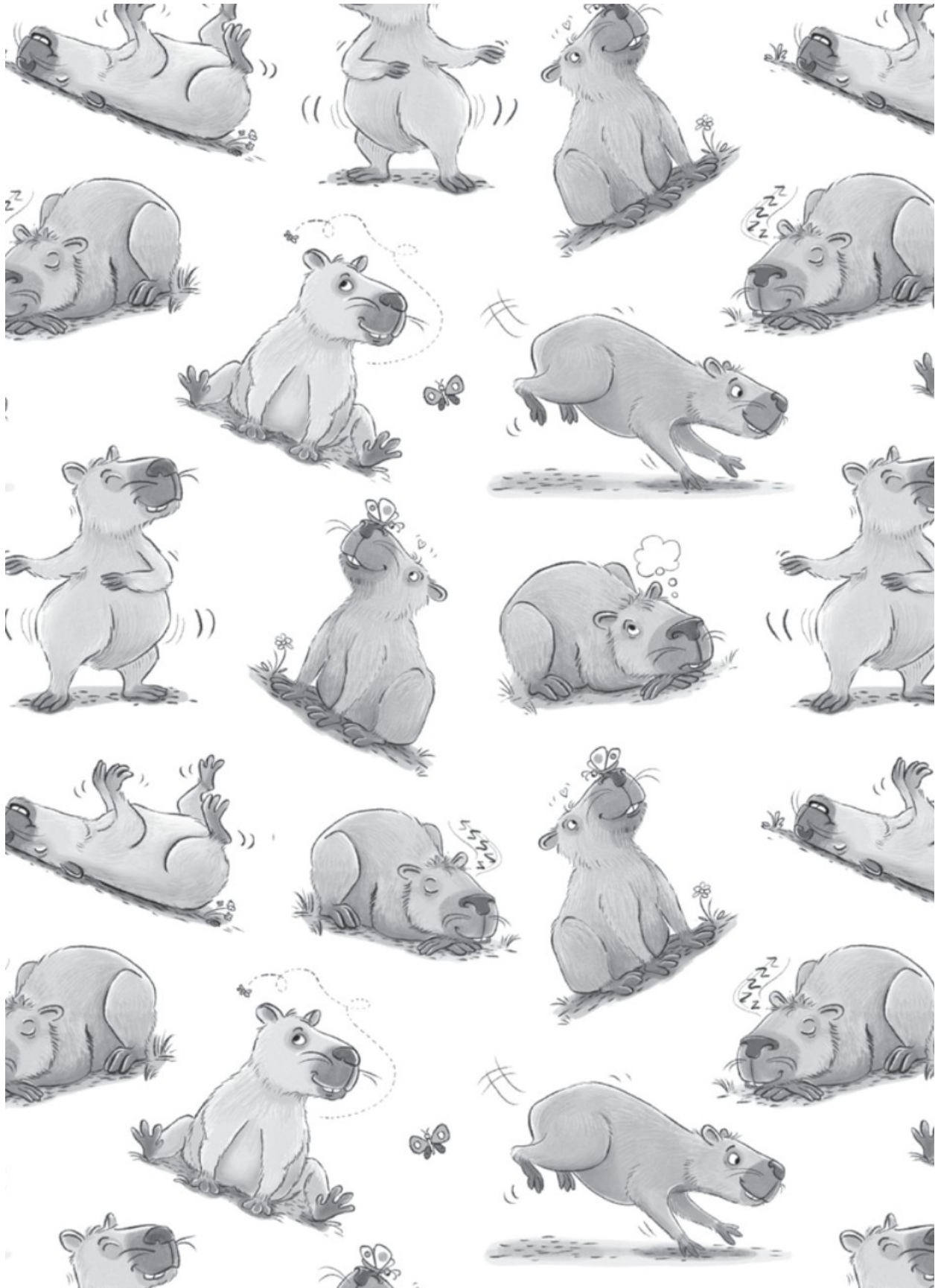
Ein Capybara
zum Knuddeln



FISCHER  SAUERLÄNDER









FISCHER  SAUERLÄNDER





Tani Sawitzki, geboren 1980, lebt in Köln und arbeitet seit über 20 Jahren als Drehbuchautorin für diverse Comedy- und Showformate. Sie schrieb auch im Auftrag von ZDF, WDR und Kika für Kinderserien, wie »Die Sesamstraße« oder »Wissen macht Ah«. Ihre Arbeit wurde mit dem Grimme Preis, dem Fernsehpreis und dem Comedypreis ausgezeichnet.



Nataša Kaiser war zunächst Art Direktorin in der Werbebranche. Ein einjähriges Gaststudium im Jahr 2013 an der Academy of Art University in San Francisco mit dem Schwerpunkt Illustration veränderte alles und

inzwischen arbeitet sie mit großer Begeisterung als freiberufliche Illustratorin im Bereich Kinder- und Jugendbuch. Sie lebt mit ihrer Familie in Frankfurt am Main.

Weitere Informationen zum Programm von Fischer Sauerländer auf www.fischer-sauerlaender.de





Tani Sawitzki



Mit Illustrationen von
Nataša Kaiser

FISCHER  SAUERLÄNDER

Alle Bände der *Villa Wundertier*-Serie bei Fischer Sauerländer:

Band 1: *Ein Capybara zum Knuddeln*

Band 2: *Achtung, Axolotl!* erscheint im Frühjahr 2027

DANKE AN:

Lilly, fürs Probelesen!

(Beste Tochter!)

Und Anna fürs Probelesen!

(Bestes Patenkind sowieso!)

1. Auflage August 2026

Erschienen bei Fischer Sauerländer E-Book

© 2026, Fischer Sauerländer GmbH,

Hedderichstr. 144, 60596 Frankfurt am Main

Die Nutzung dieses Werks für Text- und Data-Mining
im Sinne des § 44b UrhG bleibt explizit vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Nataša Kaiser unter Mitarbeit
von Dahlhaus & Blommel Media Design, Vreden

Umschlagabbildung: Nataša Kaiser

Satz: Dahlhaus & Blommel Media Design, Vreden

E-Book-Produktion:

Rombach Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Freiburg.

Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen
Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.

ISBN 978-3-7336-0994-8

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

produktsicherheit@fischer-sauerlaender.de

FÜR LILLY

(Die hoffentlich nie verpetzt,
dass alle guten Ideen von ihr sind.)







1. Kapitel

Ich lehne meine Stirn gegen die kühle Autoscheibe. Voll gut, dass sie kalt ist. Weil ich selber brodele grade wie ein Vulkan, der 'ne Portion Chili-Chips gegessen hat. Ich, **Fine**, also eigentlich **Josefine Winter**, sitze auf dem Rücksitz. Zwischen tausend Taschen, Tüten und Koffern. Mama flucht jedes Mal leise, wenn sie abbiegen muss. Sie sieht nach hinten nichts. Aber da ist sie selber schuld. Und ich gucke nicht mit, weil ich schmolle. Wir ziehen nämlich um. Schon wieder! Mit Betonung auf

SCHON und WIEDER!

Wenn du jetzt dieser Bussard wärst, der gerade über der Straße kreist, dann würdest du Folgendes von oben sehen: ein klappriges, rotes Auto voller Kartons und Taschen. Und oben drauf noch mehr Taschen. Und ein kleines Terrarium, mit einem Laubfrosch drin.

Obwohl Mama es besser wissen müsste, sie ist nämlich Tierärztin, hat sie ihn da oben drauf geschnallt. Damit er eine schöne Aussicht hat. Er heißt **Herr Lehmann**. Mama findet das witzig. Na ja, im Alter sinkt wohl der Humor.

(Gut, dass Herr Lehmann den kreisenden Bussard noch nicht entdeckt hat.)



Und hinten bin ich. Mundwinkel unten, Scheibe an der Stirn. Die Scheibe drückt dabei wenigstens meinen wilden Pony platt. Der hat so einen Wirbel und steht **immer** ab.

Der Rest meiner braunen Haare steckt in einem Pferdeschwanz. Ansonsten trage ich ein rot kariertes Hemd, mit ein paar kleinen Flecken drauf. (Ich bastele, zeichne und esse halt gerne. Da geht schon mal was daneben.) Und Jeans, die an den Knien immer kaputt sind. Wenn ich nicht im Auto sitze, fahre ich nämlich Skateboard. Und obwohl ich erst zehn bin, kann ich das richtig gut. Ich bin sogar mal über die

TEUFELSSCHLUCHT

gesprungen. Wirklich!

Gut, also eigentlich haben nur meine Freunde und ich sie so genannt. Sie hieß tatsächlich »Blumental«, aber

trotzdem. Und meine Freundin Lilly hat das sogar gefilmt. Und alle haben gejubelt. Bester Moment aller Zeiten! Aber das war in dem Ort vorher. Auf meiner alten Schule. Mit meinen alten Freunden. Weil jetzt ziehen wir ja

SCHON WIEDER UM!

Neue Schule, neue Freunde. Das ist gar nicht so einfach. Und mir reicht es auch langsam.

Aber irgendwie geht es mit dem Job meiner Mama nicht anders. Meine Mutter ist eine ziemlich besondere Tierärztin. Sie kümmert sich um exotische und seltene Tiere. Oder Tiere mit seltenen und exotischen Krankheiten. Deshalb arbeitet sie auch oft für **TIERPARKS** oder **ZOOS**. Das ist natürlich toll. Aber ich wünschte, sie würde das halt mal an einem Ort machen. Und dableiben. Aber irgendwie klappt das nie. Und das Geld ist auch immer knapp und deshalb müssen wir dann weiter.

Meine Eltern haben sich getrennt, als ich noch ganz klein war. Ich erinnere mich nicht mehr so richtig daran.

Aber sie sind immer noch Freunde. Papa ist Biologe und lebt in Costa Rica. Er schreibt mir jede Woche eine Postkarte.





Und wir feiern meinen Geburtstag und Weihnachten zusammen. Könnte schöner sein, aber ist irgendwie okay. Bis auf die Umzieherei ist es echt toll bei Mama. Und Papa bringt mir immer echt coole Sachen mit.

Zum letzten Geburtstag hab ich eine **AMEISEN-FARM** gekriegt. Das ist ein Kasten aus Plexiglas mit Sand drin. Und mit echten Blattschneide-Ameisen. Die buddeln den ganzen Tag Löcher und tragen Pflanzen hin und her, und wenn man ihnen einen dicken Käfer reinschmeißt, dann gibt es eine richtige



Also ich finde so was spannend. Aber damit bin ich wohl alleine. Vielleicht liegt es daran, dass es immer so schwer für mich ist, neue Freundinnen zu finden? Ich finde Tiere eben spannender als so Modekram.

Egal. Ich find mich cool. Also so im Großen und Ganzen. Aber ich habe das Gefühl, über meinem Leben kreist auch ein Raubvogel. Der immer zupackt, wenn es mal gut läuft. Ich hatte mich gerade eingelebt. Mich an die Schule und sogar die Lehrer und Lehrerinnen gewöhnt, endlich Freundinnen gefunden und, **ZACK**, müssen wir wieder weiter. **JEDES MAL!**



